

**Partnerschaft:
Gemeinde
Schöffengrund/Hessen –
Stadt Langewiesen/
Thüringen**

Am 15. Juni 1991 erfolgte die offizielle Verschwisterung der hessischen Gemeinde Schöffengrund mit der thüringischen Stadt Langewiesen.

Dem feierlichen Akt waren schon seit 1990 freundschaftliche Beziehungen zwischen Bürgern beider Orte vorangegangen. Erste Be-rührungspunkte ergaben sich bei einem gemeinsamen Treffen von Bürgermeisterinnen und Bürgermeistern aus dem damaligen Kreis Ilmenau mit Kolleginnen und Kollegen aus dem Lahn-Dill-Kreis, die einer Einladung von Herrn Landrat Bökel nach Aßlar gefolgt waren. Besonders erfolgreich sind seitdem die engen Kontakte zwischen den Verwaltungen von Schöffengrund und Langewiesen, die sich in einer wertvollen Hilfeleistung gerade bei der Bewältigung der Probleme der Nachwendezeit bewährt haben.

Diese Unterstützung hat sehr schnell persönliche Freundschaften nach sich gezogen, die bestens gepflegt werden und oft mehr bewirken als offizielle Veranstaltungen.

Zur 1 200-Jahr-Feier 1995 in Schwalbach verwandelten rund 90 Gäste aus Langewiesen und dem Ortsteil Oehrenstock einen Teil des Zentrums von Schwalbach in einen thüringischen Gastronomiebetrieb.

1998 reisten mehr als 300 Schöffengrunder Bürger zum Stadtjubiläum nach Langewiesen, um ihrer Partnerkommune zu gratulieren. Mit einem umfangreichen Sortiment an hessischen Spezialitäten und der Teilnahme am großen Festumzug demonstrierten die Schöffengrunder ihre Verbundenheit mit den thüringischen Freunden.

Geschichte

Als sich im Jahre 1972 die Gemeinden Laufdorf, Niederquembach, Niederwetz, Oberquembach, Oberwetz und Schwalbach im Rahmen der hessischen Gebietsreform freiwillig zu einer Groß-gemeinde zusammenschlossen, gaben sie dieser den historischen Namen Schöffengrund.

Die Namensgebung war bei Gründung der Großgemeinde für alle Bürger selbstverständlich, denn alle sechs Orte hatten zu früheren Zeiten zum Quembacher Gericht und danach zur Amtsbürgermeisterei Schöffengrund gehört.

Alle sechs Orte haben etwa das gleiche Alter, d. h., sie sind über 1 200 Jahre alt. Heute leben hier ca. 6 600 Einwohner.

Schöffengrund umfasst eine Fläche von 3 422 ha, davon werden 1 640 ha landwirtschaftlich genutzt. Etwa ein Drittel der Gemeindefläche, 1 126 ha, ist Wald. Die Großgemeinde ist als Wohn-gemeinde und landwirtschaftliche Gemeinde anzusehen. Sie gehört zum Einzugsbereich von Wetzlar und Gießen, Hauptziele auch der Pendler.

Der Ort liegt etwa 8 km südlich von Wetzlar und rund 24 km südwestlich von Gießen. Die Nachbargemeinden sind Hüttenberg, Waldsolms, Braunfels, Solms und die Stadt Wetzlar. Die gesamte Gemeinde liegt im Naturpark Hochtaunus.

Die Oberflächengestalt von Schöffengrund ist hügelig bis bergig. Tief eingeschnittene Talzüge wechseln ab mit plateauartig höher liegenden Flächen. Die Ortsteile liegen in Höhen zwischen 200 und 300 m über NN.

Wirtschaft

In allen Ortsteilen von Schöffengrund wurden neue Baugebiete erschlossen.

Die Gewerbeflächen sind auf die Ortsteile Laufdorf, Niederwetz, Oberwetz und Schwalbach konzentriert, so dass die ehemaligen Ortschaften Niederquembach und Oberquembach als reine Wohnsitzgemeinden gelten.

Die sechs Ortsteile von Schöffengrund weisen im Wesentlichen die Form von Haufendörfern auf, die durch angesetzte Baugebiete in allen Richtungen erweitert worden sind. Je nach örtlichen Gegebenheiten ist dies mehr oder weniger geschehen. Ein stärkeres Wachstum erfuhren die einzelnen Dörfer nach dem Zweiten Weltkrieg.

Schöffengrund, im Naturpark Hochtaunus gelegen, stellt sich trotz Modernisierung und Industrialisierung nach wie vor als ländlich strukturierte Gemeinde dar und wird als Wohnsitz immer beliebter.

Kultur

Vielfältige Angebote in den Bereichen Kultur, Sport und Freizeit ergänzen die günstigen Arbeits- und Wohnmöglichkeiten.

Die jüngsten Schöffengrunder sind in den Kindergärten in Laufdorf, Niederquembach, Niederwetz und Schwalbach gut untergebracht.

Die Volkshochschule, die Gemeindebüchereien sowie 56 Vereine, darunter 17 Sport treibende und 4 kulturelle Vereine, sorgen für ein breit gefächertes Angebot.

Die Dorfgemeinschaftshäuser der Ortsteile Oberquembach und Oberwetz wurden durch ein Bürgerhaus im Ortsteil Schwalbach ergänzt.

Fußball, Handball, Reiten, Schießen, Ten-

nis und Wandern sind nur einige Beispiele der vielfältigen Möglichkeiten sportlicher Betätigung, die von den zahlreichen Sportvereinen in der Gemeinde angeboten werden.

Für diese und andere Aktivitäten stehen unter anderem eine Sporthalle, sechs Sportplätze, eine Tennisanlage, eine Reit-anlage, ein Bouleplatz, mehrere Schießstände sowie ausgedehnte Wanderwege zur Verfügung.